

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

36. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 9. September 1841.

Inhalt.

Armensachen. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreide-
preis. — 53 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armsachen.

Der mit der Bestimmung „für eine franke
Familie“ vergangenen Sonntag Vormittag in
einem der Kirchenbecken vorgefundene Louisd'or ist
dieser Bestimmung gemäß verwendet worden. Matth.
25, 40. Dem ungenannten Geber sage ich im Na-
men der reich erquickten Kranken den herzlichsten Dank.

Halle, den 7. September 1841.

Neuenhaus, Domprediger.

2. Am 14. Sonnt. n. Trin. (12. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryan-
der. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.

Sonntag den 12. Sept. nach beendigter Vormittags-
predigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.
Archidiac. Prof. Franke. Katechismuspredigten:

Mon:



Montag den 13. Septbr. um 8 Uhr Hr. Superint.
Guerike. Mittwoch den 15. Septbr. um 8 Uhr
Hr. Archidiac. Prof. Franke. Freitag d. 17. Sept.
um 8 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Eh-
richt. Um 2 Uhr Hr. Candidat Ludwig.
Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).
In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2½ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.
Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
Um 2 Uhr Derselbe.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte,
Sonntag den 11. Sept. um 2 Uhr, Derselbe.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. September 1841.

Weizen	1 Eblr. 23 Sgr. — Pf.	bis 2 Eblr. 15 Sgr. — Pf.
Roggen	1 „ 1 „ — „ 1 „ 8 „ 6 „	
Gerste	— „ 22 „ 6 „ — „ 26 „ 3 „	
Hafer	— „ 15 „ — „ — „ 17 „ 6 „	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diacomus Dryander.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28.
April 1824. §. 10. fordern wir diejenigen Personen,
welche im Jahre 1842 ein Gewerbe im Umher-
zie-

ziehen fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf-
sich in dem Zeitraum

vom 15. bis 30. September
in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu Rath-
hause bei dem Herrn Stadtsecretair Lincke persönlich
anzumelden.

Mit Ablauf jenes Zeitraumes wird die Haupt-
Melderrolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmel-
dungen zu Gewerbescheinen werden nur allmonatlich
sammlungsweise von uns befördert, und die Interessir-
ten haben dann zu gewärtigen, daß die Gewerbescheine
nicht sogleich zu Anfange des künftigen Jahres eingehen.

Halle, den 26. August 1841.

Der Magistrat.

Die Lieferung des Erleuchtungs-Materials an gu-
tem gereinigten Räböl resp. gutem weißen Neufundlän-
der Robbenthran zur Stadterleuchtung auf die Zeit vom
10. October dieses bis ultimo-September kommenden
Jahres soll

Sonnabend den 11. September c.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause hieselbst an den Mindestfordernden
verboten werden. Die Bedingungen sind in unserer
Registratur einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 3. September 1841.

Der Magistrat.

Vom 10ten d. M. ab wird die Schnellpost von
Halle nach Berlin um eine Stunde früher hier ab-
gesendet werden als zeither, weshalb die Aufgabe der
Correspondenz bis spätestens 6 Uhr Abends erfolgen muß.
Auch von Berlin wird diese Post um mehrere Stunden
früher als zeither in Halle eintreffen.

Halle, den 6. September 1841.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Mein Garten Petersberg Nr. 1417 wird den 1. Januar 1842 pachtlos und soll von da ab mit Gebäuden und Inventarien anderweit verpachtet werden. Pachtliebhaber erfahren das Nähere bei mir.

Kriminaldirector Schulze.

Es sucht eine stille Familie ein Logis, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern, Küche, Keller nebst Bodenraum, so wie Gelass zu Heizungsmaterialien, 1 Treppe hoch und wo möglich nach Süden gelegen. Wer ein solches zu vermieten hat, wird gebeten, baldigst bei Herrn Kaufmann Werther davon Anzeige zu machen.

Schönen fetten holländischen Kämmelkäse bei
G. Goldschmidt.

Sehr schönen geräucherten Rheinsachs und Sardellen bei
G. Goldschmidt.

Einfache, geschmackvolle Häubchen zu billigen Preisen sind wieder vorräthig, auch werden alle Diensttage Hauben gewaschen bei
D. Dittler,
Leipziger Straße beim Bäckermeister Herrn Blau.

Ein geehrtes Publikum lade ich ergebenst ein zu meinen letzten Vorstellungen mit dem Hydro-Drygen-Gas-Mikroskop, Donnerstag den 9ten, Freitag den 10ten und Sonntag den 12. Sept. Abends 7½ Uhr im Saale des Waagegebäudes am Markt. Entree à 5 Sgr., zweiter Rang 2½ Sgr. Th. Robert.

Donnerstag den 9. September
VI. Sommer-Abonnement-Concert
bei Herrn Heise in der Weintraube.
Anfang 4 Uhr.
Stadtmusikchor.

Gebrüder Dombrowsky aus Leipzig

empfehlen diesen Markt ein großes Lager der ausgezeichnetesten Neuheiten

Umschlagetücher und Shawls

in brillanter Auswahl aller Gattungen das Neueste, was die Michaelis-Messe erscheint.

Die Preise sind außerordentlich billig und der Stand an der Firma kenntlich.

J. G. Schneider aus Glauchau

empfehle sich zum bevorstehenden Markt mit ganz neuen Mustern, Kleider- und Mäntelstoffen, als: $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten Karirten, gestreiften und jaspirtten Merinos, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Crep-Nachel, Wollen-Damast mit Seide, $\frac{1}{4}$ Bombassin, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Drusseln- und Deckentüchern, Damastschürzen, Pique- und Reifröcke, Westen, baumwollene Damaste; sämtliche Artikel werden en detail und en gros zu festen und billigen Fabrikpreisen verkauft.

Sein Stand ist bei Herrn Wilschauer, Steinstraße Nr. 1534.

☞ Marktanzeige. ☞

Unterzeichneter empfiehlt zu diesem Markt eine Auswahl Schnürcorsets mit und ohne Elasticität, auch Bestellungen aller Art werden prompt und schnell gefertigt. Seine Bude ist in der Steinstraße auf der linken Seite und seine Wohnung Leipziger Straße Nr. 320.

A. Ebert, Damenkleidmacher.

Die Herzoglich concessionirte Schnürleibsfabrik von Louis Steinhäuser aus Zerbst empfiehlt wieder die hinlänglich bekannten, gut sitzenden Schnürleiber in allen Größen und verspricht bei schöner Arbeit die nur möglichsten billigsten Preise. Mein Stand ist vor dem goldenen Engel und die Bude ist mit obiger Firma versehen.



Superfeine Zephyr-Luche $\frac{1}{4}$ breit
zu Damenmänteln zu den auffallend billigen Preis von
1 Thlr. 10 Sgr. pro Elle und $\frac{1}{2}$ breite Ratins zu Unter-
futter und Schlafstöcken empfiehlt

S. M. Friedländer,
Markt Nr. 725.

Eine Sendung der neuesten Berliner Strickmuster
sind angekommen bei E. Bürger & Comp.
Schmeerstraße Nr. 490.

Die bekannten Damenschuhe und Stiefeln sind im-
mer vorräthig, Bestellungen werden schnell und pünktlich
besorgt. M. Körring.

Leipziger Straße Nr. 287.

Einen Lehrling von guter Erziehung, der sogleich
oder Michaelis in die Lehre treten kann, sucht der Schnei-
dermeister Kummel, alter Markt Nr. 696.

Ein guter Pferdeknecht findet bei mir gegen ein
gutes Lohn sofort ein Unterkommen.
Kütten am hohen Petersberge. Blank.

Zwei gute Arbeitsleute, welche Dreschen können,
finden Arbeit aufs ganze Jahr in der kleinen Ulrichs-
straße Nr. 997 bei Schoch.

Zum Lehmsteine-Formen können zwei Leute Arbeit
finden Nr. 1276^a auf dem Neumarkt.

Zu der von mir angekündigten Auction, welche
Freitag als den 10. d. M. Vormittag 9 Uhr im goldnen
Pflug ihren Anfang nimmt, ist ein Fortepiano, ein
Feldmess-Instrument und zwei Globen hinzugekommen,
wie auch noch Sachen hierzu angenommen werden von
S. Wächter.

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Die erwartete erste Sendung ächter Haarlemer Blumenzwiebeln, bestehend in den vorzüglichsten Sorten Hyacinthen, Tulipanen, Tacetten, Narcissen u. s. w. ist bereits angekommen und sind Preisverzeichnisse darüber bei mir unentgeltlich zu haben.

C. H. Risel.

Laden, Stube, Kammer, Küche und Keller sind im Colbatsky'schen Hause am Markt Nr. 725 sogleich zu vermietthen. Näheres 2 Treppen hoch daselbst.

Schmeerstraße Nr. 480 ist die obere Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen.

Es stehen einige Schlafstellen offen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 979.

Durch unvorhergesehene Verhältnisse des gegenwärtigen Miethers ist das Logis große Steinstraße Nr. 177, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör, von jetzt an anderweitig zu vermietthen und den 1. October zu beziehen.

Halle, den 8. September 1841.

Drei reinliche trockne Keller sind sogleich auf längere Zeit, so auch ein großes geräumiges Souterrain, zur Waarenniederlage passend, zu vermietthen. Näheres darüber bei

Mennigke,
Nittergasse Nr 685.

Eine Stube mit Stubenkammer, Küche und mehrere Kammern ist zum 1. October an eine stille Familie zu vermietthen, auch kann dazu ein Pferdestall zu zwei Pferden abgelassen werden; desgleichen ist eine kleine Stube nebst Vorhaus und Kammer an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermietthen, kleiner Sandberg Nr. 273.

Diese ist die allerletzte Woche, während welcher auf vieler Verlangen die besonders schöne Erste Vorstellung der Kunstgalerie in der Leipziger Straße Nr. 321 täglich von 10 Uhr Morgens bis halb 10 Uhr Abends noch zu sehen ist.

Da so Ausgezeichnetes in diesem Kunstfache um den äußerst geringen Preis von 2½ Sgr. weder hier noch sonst wo jemals gesehen werden kann, so dürften wohl nur sehr Wenige diese niemals wiederkehrende Gelegenheit veräumen.

K. Wanka aus Prag.

Verwahrung!

Die mir zugeschriebene Autorschaft von „Die erste Provinzial-Gewerbe-Ausstellung zu Halle und ihr Recensent, Leipzig bei F. A. Böhme, 5 Sgr.“ muß ich ablehnen und die hiesigen Gewerbetreibenden auf meine nächstens erscheinende „Geschichte meiner Stiftung der Hallischen polytechnischen Gesellschaft etc.“ deshalb aufmerksam machen.

Dr. F. A. W. Netto,

Lieutenant, Ehrenmitglied der Leipziger polytechnischen Gesellschaft etc.

Der Finder eines Glaser-Diamants wird gebeten, denselben in der Glashandlung von **Seckert** gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Im Glauben an seinen Erlöser entschlief am 2ten September Nachts 12 Uhr zu einem bessern Leben Herr **Gottlob Caleb**, Hausbesitzer und Handelsmann allhier zu Halle. Schmerzhafte war sein langes Kranklager, groß seine Geduld, sanft sein Ende. — In unsern tiefen Schmerze blicken wir auf zum Herrn und erlösen uns von ihm Trost für unsere wunden Herzen. Indem wir diese betrübende Nachricht unsern Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen, bitten wir zugleich um stille Theilnahme.

Die traurig Hinterbliebenen.